

Gemeindebrief

Evangelische Kreuzgemeinde

Frankfurt am Main - Preungesheim



Nummer 1, Jahrgang 12

Februar / März 2018

Herzensangelegenheiten

Zweimal hatte die rosafarbene Holzfigur versucht, den steilen Berg hinaufzukommen, und beide Male war sie hilflos gescheitert. Nun passiert Folgendes: Ein gelbes Dreieck kommt helfend hinzu und schiebt die rosa Figur bis zum Gipfel. Ein blauer Würfel hingegen schubst die rosa Figur erbarmungslos in den Abgrund.

Die Beobachter durften wählen, welche Figur sie haben wollten. Alle griffen nach dem gelben freundlichen Dreieck. Die Pointe: Die Kinder waren erst zwischen 6 - 10 Monate alt.

Der Versuch (dokumentiert bei R. D. Precht, Die Kunst, kein Egoist zu sein, ab S. 126) zeigt: Schon früh unterscheiden wir zwischen dem, was Vertrauen weckt und was uns abstößt.

Abertausende Studien zu der Frage menschlichen Moralempfindens belegen: Mensch zu sein bedeutet über alle Grenzen hinweg, ein moralisches Lebewesen zu sein. Alle Kulturen der Welt haben sehr ähnliche Moral- und Gerechtigkeitsempfindungen.

Menschen bilden Sozialgemeinschaften und kooperieren. Sie entwickeln daher eine komplexe Sprache, um sich zu verständigen. Sie entwickeln ganze Regelwerke für ein verträgliches Sozialverhalten. Und sie entwickeln so etwas wie soziale Intelligenz, können die Gefühle ihres Gegenübers erkennen, entwickeln Hilfsbereitschaft, Fürsorge, Gemeinschaftsgeist. Sie entwickeln altruistisches Verhalten, Aufmerksamkeit für andere und einen auffällig starken Gerechtigkeitssinn.

Woher rühren diese starken sozialen Gefühle: Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit, die Sympathie, die Empathie, das Mitgefühl, die Bereitschaft, Konflikte zu lösen, das

Gefühl, sozial in einer Verantwortung zu stehen? Woher rühren die Liebe, die Zuneigung, die Scham und Reue und das Verzeihen?

Eine Antwort auf diese Frage versucht die Losung für den Februar aus dem 5. Buch Mose 30,14 zu geben:

„Es ist das Wort ganz nah bei dir, in deinem Mund und in deinem Herzen, dass du es tust.“

Gott hat uns ins Herz gelegt, wie wir uns und der Welt zum Segen werden können und wie uns das Leben glücken kann. Nicht unsere noch so logischen Verstandesbemühungen können uns in ein erfülltes Leben führen und uns in jedem Konflikt die gute, die beste Entscheidung weisen. Leben wir aber in Gott, gehen wir seine Wege, folgen wir seiner Berufung, so finden wir intuitiv das, was wir das „Gute“ nennen und Philosophen seit Jahrtausenden nicht einzufangen vermögen. Es ist dieses „Gute“ jener innere Empfindungshorizont, den Gott als lebendige Liebe, als soziale Intuition und tiefes Mitgefühl in uns hineingelegt hat.

Wir müssen nicht verzweifeln im Himmel und auf Erden nach dem Richtigen und Wahren und Guten suchen. Gottes Wort wohnt in unserem Herzen, und wir sind eingeladen, uns zu öffnen für Gottes Ruf zu einem Leben in Gottes Liebe. Sie gibt uns Orientierung in uneindeutigen Zeiten und weist den Weg.

So wünsche ich Ihnen immer wieder neu diese Erfahrung von Gottes Liebe in Ihrem Leben.

*Yves Hauer
Heinz Hofmann*

**Pfarramt**

Pfarrer Hans Hofmann
Weinstr. 29
Tel. 069 - 93 99 29 41
hans-hofmann@online.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

**Kirchenvorstand**

Pfr. Hans Hofmann
(Vorsitzender)

Marie-Luise Raab
(stellvertretende Vorsitzende)
Tel. 069 - 54 81 50 7
raab-mlr@t-online.de

**Gemeindebüro**

Sanja Kojic
Weinstr. 37
Tel. 069 - 95 41 69 20
Fax 069 - 95 41 69 21
kreuzgemeinde.ffm@t-online.de
Sprechzeit: Mo. u. Do. 10.00 bis 12.00 Uhr

**Hausmeister**

Michael Lutz
Kontakt über das Gemeindebüro

**Kindertagesstätten****Kita I**

Birgit Liebenow
Alt Preungesheim 20
Tel. 069 - 54 32 10
Fax 069 - 95 41 7266
info@kitakreuzgemeinde.de
www.kitakreuzgemeinde.de

**Kirchenmusik**

Klaus Bauermann
069 - 61 22 98
musikhaus-cleve@gmx.de

**Kita im Apfelviertel**

Boskoopstraße 4
Kindergarten: Tel. 069 - 24 75 149 - 69 40
kita.apfelviertel@diakonischeswerk-frankfurt.de
ESB der LOS: Tel. 069 - 54 80 63 20
esb-los@frankfurt-evangelisch.de

Diakonieverein

Anneliese Gad
(1. Vorsitzende)
Hoherodskopfstraße 6
Tel. 069 - 95 40 91 30
AnnelieseGad@aol.com

**Gemeindepädagoge/in**

zur Zeit unbesetzt

Interessante Angebote im Internet:

www.kreuzgemeinde-frankfurt.de
www.facebook.com/EvangelischeKreuzgemeindeFrankfurtamMain
www.preungesheim.net www.drin-projekt.de
www.gott-neu-entdecken.de

Bankverbindungen**Evangelische Kreuzgemeinde Ffm**

Postbank Ffm
IBAN DE85 5001 0060 0046 5796 03
BIC PBNKDEFF

Diakonieverein der Ev. Kreuzgemeinde Ffm

Frankfurter Sparkasse
IBAN DE83 5005 0201 0200 5832 98
BIC HELADEF1822

Ev. Regionalverband Ffm Rentamt

Frankfurter Sparkasse / zu Gunsten Ev. Kreuzgemeinde
IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99
BIC HELADEF1822

Elfriede-Plato-Stiftung Ev. Kreuzgemeinde Frankfurt

Frankfurter Sparkasse
IBAN DE68 5005 0201 0000 4068 99
BIC HELADEF1822

Konfirmationsjubiläen

Sonntag, 22. April 2018
10.00 Uhr, in der Kreuzkirche

50 60 70

Herzliche Einladung

Impressum

Kirchenvorstand der Ev. Kreuzgemeinde FFM-Preungesheim,
Weinstr. 37,
60435 Frankfurt am Main

Redaktion: Anneliese Gad
(V.i.S.d.P.), Siegfried Bieber, Diana
Fischer, Hans Hofmann, Anna-Lena
Jansen, Claudia Kreissl

Redaktionsschluss:
27.02.2018

Auflage: 1.900 Stück

Bildnachweis:
Ev. Kreuzgemeinde

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Druck:
Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen



Monatsspruch Februar

Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und
in deinem Herzen, dass du es tust.


5. Mose 30,14

Monatsspruch März




Jesus Christus spricht: Es ist vollbracht!

Johannes 19,30




Februar 2018

So, 04.02., 10.00 Uhr	Sexagesimae	Gemeinsamer Gottesdienst; anschließend Kirchkaffee	Pfr. Hofmann	Eigene Gemeinde
So, 04.02., 10.00 Uhr	Sexagesimae	Kindergottesdienst s.S.10	KiGo-Team	
So, 11.02., 10.00 Uhr	Estomihi	Gemeinsamer Gottesdienst in der Festeburgkirche	Prädn. Struckmeier- Schubert	
So, 18.02., 10.00 Uhr	Invokavit	Gemeinsamer Tauf-Gottesdienst	Pfr. Hofmann	Tafelarbeit (Diakonie Hessen)
Mi, 21.02., 19.00 Uhr		Passionsandacht s.S.8	Pfr. Hofmann	Schule in Ebotown
So, 25.02., 10.00 Uhr	Reminiszenz	Bittgottesdienst um Heilung - Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schmidt und Team	Eigene Gemeinde
Mi, 28.02., 19.00 Uhr		Passionsandacht	Pfr. Phil Schmidt	Schule in Ebotown

März 2018

Fr, 02.03., 18.00 Uhr		Weltgebetstag Kirchort Herz-Jesu		
So, 04.03. 10.00 Uhr	Oculi	Gemeinsamer Gottesdienst; anschließend Kirchkaffee	Pfr. Phil Schmidt	Notfallseelsorge
So, 04.03. 10.00 Uhr	Oculi	Kindergottesdienst s.S.10	KiGo-Team	
Mi, 07.03., 19.00 Uhr		Passionsandacht s.S.8	Pfr. Hofmann	Schule in Ebotown
So, 11.03., 10.00 Uhr	Laetare	Gemeinsamer Gottesdienst in der Festeburgkirche – Konfi-Taufen	Pfrn. Weber / Pfr. Hofmann	
Mi, 14.03., 19.00 Uhr		Passionsandacht	Prädn. U. Schmidt	Schule in Ebotown
Sa, 17.03., 20.00 Uhr		Geistliche Abendmusik s.S.5	Hessische Kantorei	
So, 18.03. 10.00 Uhr	Judica	Tauf-Gottesdienst	Pfr. Hofmann	Frankfurter Diakonissenhaus
Mi., 21.03., 19.00 Uhr		Passionsandacht s.S.8	Pfr. Phil Schmidt	Schule in Ebotown
So, 25.03., 10.00 Uhr	Palmsonntag	Musik zur Karwoche	Prädn. U. Schmidt	Eigene Gemeinde
Do, 29.03., 19.00 Uhr	Gründonnerstag	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädn. U. Schmidt / Pfr. Phil Schmidt	Eigene Gemeinde 
Fr, 30.03., 10.00 Uhr	Karfreitag		Pfr. Hofmann	Christlich – Jüdische Verständigung

April 2018

So, 01.04., 07.00 Uhr	Ostersonntag	Ostermorgenfeier mit Abendmahl; anschließend Osterfrühstück s.S.8	Pfr. Hofmann + Team	Arbeit mit Kindern und Ju- gendlichen in Gemeinden, 
So, 01.04., 10.00 Uhr	Ostersonntag	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Phil Schmidt	Dekanaten und Jugendwerken 
So, 01.04., 10.00 Uhr	Ostersonntag	Kindergottesdienst s.S.10	KiGo-Team	

Alle Gottesdienste, Andachten etc. ohne Ortsangabe finden in der Kreuzkirche, Weinstraße 25, statt.

Bethaniengemeinde: Wickenweg 60c; Festeburgkirche: An der Wolfsweide 58; Kirchort Herz Jesu, Eckenheim, Barchfeldstraße 12



Offene Kirche

Öffnungszeiten der Kreuzkirche
Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung:
Anne Gad, Tel. 069 - 95 40 91 30



Museum an der Kreuzkirche

Öffnungszeiten:
Donnerstag, 16.00 Uhr - 18.00 Uhr;
Sonntag, 11.00 Uhr – 12.30 Uhr;
am letzten Samstag eines Monats
16.00 Uhr – 18.00 Uhr und nach
Vereinbarung: Anne Gad, Tel. 069 - 95 40 91 30



Weinkeller

Der Weinkeller öffnet am 24.02. + **24.03.2018**,
um 18.00 Uhr seine Tür.



Chor

#-Chor (Erwachsenenchor)

Mittwoch, 20.00 – 21.30 Uhr, Alt Preungesheim 22

Eltern-Kind

Miniclub

Montag, 9.45-11.45 Uhr, Alt Preungesheim 22
Treffen für Eltern und Kinder ab 6 Monaten im Gemeindehaus,
Fr. Jusovic, 0178-3001336

11. Studientag Offene Kirchen

Termin: 10.03.2018, 10.00 -16.00 Uhr
Ort: Evangelische Stadtkirche Groß-Gerau



Leitung: Arbeitskreis Offene Kirchen im Zentrum Verkündigung der EKHN, Markgrafenstraße 14, 60487 Frankfurt, in Kooperation mit der Ehrenamtsakademie der EKHN

Inhalt: Kirchen sind einfach da.
Kirchenräume sind als Schatz in jeder Kirchengemeinde vorhanden. Sie zu öffnen kann selbstverständlicher und unaufwändiger Bestandteil von Gemeindegarbeit sein. Was geschieht, wenn eine Kirche geöffnet wird? Wie verändert das die Gemeinde?

Eingeladen sind Menschen aus Gemeinden mit bereits geöffneten Kirchen genauso wie diejenigen, die noch Ermutigung bei der Öffnung ihrer Kirche suchen. Gemeinsam wollen wir in einen Erfahrungsaustausch treten und uns Zeit nehmen, uns auf andere Perspektiven einzulassen. Der Studientag möchte dazu beitragen, dass mehr evangelische Kirchen einfach geöffnet werden und Gemeinden erkennen, wie leicht das gehen kann.

Zielgruppe: Ehrenamtliche und Hauptamtliche, die an dem Thema Offene Kirchen interessiert sind. **Anmeldung:** Magdalene Höhn, Zentrum Verkündigung der EKHN, Tel. 069 71379 124, Fax: 069 71379 120, E-Mail: magdalene.hoehn@zentrum-verkuendung.de, **Kosten:** 25,00 Euro für hauptamtliche Mitarbeitende, 15,00 Euro für ehrenamtlich Mitarbeitende, **Mindestteilnehmendenzahl:** 20, max. 60 **Anmeldeschluss:** 10.02.2018

Jugend

Konfirmandenarbeit 2017/2018

Weitere Infos zur Konfirmation bei Pfarrer Hans Hofmann oder im Gemeindebüro.

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) Stamm Turtle



Gruppenstunden in den Kellerräumen des Gemeindehauses der Kreuzgemeinde
info@stamm-turtle.de www.stamm-turtle.de

Aktuelle Gruppenstunden:

Meute Dreieck (7 - 10 Jahre): Freitags, 16.30 - 18.00 Uhr
Sippe Monocerus (12 Jahre): Donnerstags, 18.15 – 19.45 Uhr
Sippe Phönix (14 Jahre): Freitags, 18.00 – 19.00 Uhr
Sippe Aquila (14 - 16 Jahre): Montags, 18.00 - 19.30 Uhr

Ältere Generation

Seniorenachmittag

09.02.2018 und 09.03.2018 um 15.00 Uhr
Gemeindehaus Alt Preungesheim 22
Im Januar 2018 kein Seniorenachmittag



Gesprächskreis 60+

Jaspertstraße 61,
14.02.2018, 15.00 Uhr, Kindheit und Jugend in Indien
14.03.2018, 15.00 Uhr, Passion

60+

Gesprächsrunden

Gespräch über Gott und die Welt

In der Festeburgkirche
27.02.2018, 19.30 Uhr, Paul Gerhardt: Kirchenlieddichter
27.03.2018, 19.30 Uhr, Die Passion nach Johannes.

Bitte vormerken:



Den Auftakt der Feierlichkeiten bildet ein Vortrag von Dr. Margot Käßmann am 23. April 2018 um 19 Uhr in der Christuskirche in Hanau. Weitere Vorträge über die Ereignisse von vor 200 Jahren und ihre Auswirkungen bis heute folgen in den Monaten Mai bis September.

Abschluss und Höhepunkt werde das Unionsfest für alle Generationen am 16. September 2018 auf dem Marktplatz in Hanau sein, das um 14 Uhr mit einem Gottesdienst beginnen wird.



Familiennachrichten

Bestattungen:

- Margot Braumann, 82 Jahre

Taufen:

- Jonas Knabeschuh
- Ronja Sophie Kemler

Taufgottesdienste 2018

In den kommenden Monaten werden die folgenden Taufgottesdienste angeboten:

18. Februar 2018 / 18. März 2018 / 15. April 2018

Andere Tauftermine sollen nur noch ausnahmsweise zugelassen werden.

Die Taufgottesdienste beginnen (in der Regel) zur gewohnten Gottesdienstzeit um 10.00 Uhr.

Es empfiehlt sich, zur Festlegung des Tauftermins und zur Absprache erster Vereinbarungen, die Taufe ca. zwei Monate vorher beim Gemeindebüro anzumelden. Pfr. Hofmann wird dann einen Termin zum Taufgespräch vereinbaren, bei dem alle Aspekte der Taufe und des Gottesdienstes besprochen werden können.

Spendenaufruf für den Gemeindebrief

Aufgrund der hohen Herstellungs- und Vertriebskosten für unseren Gemeindebrief sind wir auch in diesem Jahr auf Spenden angewiesen. Mit Ihrer Spende würden Sie den kreuzgemeindlichen Haushalt, der den Gemeindebrief regelmäßig finanziell unterstützt, entlasten. Wir möchten Sie, liebe Leserinnen und Leser, daher bitten, uns mit einer Spende zu unterstützen.



Die Bankverbindung für Ihre Geldspende, welche Sie auch auf dem in diesem Gemeindebrief beigefügten Überweisungsformular finden, lautet wie folgt:

Evangelische Kreuzgemeinde Frankfurt
 IBAN: DE85 5001 0060 0046 5796 03
 BIC: PBNKDEFF (Postbank Frankfurt)

Eine Bestätigung über Geldzuwendungen im Sinne des § 10b EStG wird auf Wunsch selbstverständlich gerne ausgestellt.

Wir danken Ihnen!

*Im Namen der Redaktion: Siegfried Bieber
 Bild: Barney O'Fair | pixelio.de*

KONZERTE IN DER KREUZKIRCHE

28. Januar 2018, 17.00 Uhr

Musica, Scherzo e Follia - Frühbarock trifft Jazz

Musik von C. Monteverdi, G. Caccini, G. Frescobaldi, B. Strozzi u.a.

Die Musik des ausgehenden 16. Jahrhunderts und ihr Aspekt der Improvisation sind Grundlage und Ausgangspunkt für das Projekt „Ciocca Barocca & Friends“.

Improvisieren gehörte bis ins 18. Jahrhundert zum Musizieren und Tanzen selbstverständlich dazu. Wie genau improvisiert wurde, ist nur zu vermuten, und eine Garantie auf Originaltreue gibt es nicht. Aber genau das stellt einen großen Anreiz dar. Klangmalerisch und rhythmisch lebhafter gestaltet soll der Musik etwas über den reinen Vortrag hinaus mitgegeben werden. Lassen Sie sich entführen in eine besondere Rückschau auf die Musik von C. Monteverdi, G. Frescobaldi, G. F. Sances und B. Ferrari.

Es musiziert das Ensemble Ciocca Barocca & Friends mit: Renata GRUNWALD, Gesang; Jane LAZAROVIC, Violine; Yoshio TAKAYANAGI, Laute; Thomas FRÖMMING, Schlagzeug

Samstag, 17. März 2018, 20.00 Uhr

Geistliche Abendmusik

Es musiziert: Die Hessischen Kantorei

„Die Hessische Kantorei ist der älteste übergemeindliche Chor in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Sie ist Mitglied im Verband Evangelischer Chöre in Hessen und Nassau. Das Repertoire umfasst Werke der a-cappella-Literatur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Ein Akzent der Arbeit liegt in dem Bemühen, in den Gemeinden die Akzeptanz neuer Musiksprache zu fördern. Auch die Pflege und Erschließung des Kirchenliedes alter und neuer Prägung und die Einbeziehung der Gemeinde in lebendiges gemeinsames Singen gehören zu den Aufgaben, denen sich die Kantorei verpflichtet weiß.“

Zu jeder Geistlichen Abendmusik gehören auch Bibellese, Gebet und Segen. Deshalb wird diese Veranstaltungsform nicht als „Konzert“ bezeichnet.“

Die ca. 35 Mitglieder der Kantorei kommen aus dem gesamten Kirchengebiet der EKHN und zum Teil auch aus anderen Landeskirchen. Leitung: Matthias Seibert

Sonntag, 25. März 2018, Palmsonntag, 10.00 Uhr

Musikalischer Gottesdienst

Der Palmsonntag wird thematisch geprägt durch den Einzug Jesu in Jerusalem und bildet einen markanten Punkt in der Passionszeit. An ihn schließt sich die Karwoche an, die in das Osterfest einmündet. Der Gottesdienst an diesem Passionssonntag wird musikalisch besonders gestaltet durch ausgewählte Chorwerke und Orgelmusik.

Chor der Kreuzgemeinde

Leitung und Orgel: Klaus Bauermann

Liturg: Pfarrer Hans Hofmann



Ein besonderer Heiligabend in der Kreuzkirche



Eine feierliche Stimmung herrschte bei den gut gelaunten Besucherinnen und Besuchern des Familiengottesdienstes am Heiligabend in unserer Kreuzkirche, die wie immer sehr gut besucht war.

Das Krippenspiel wurde dieses Mal von dem diesjährigen Konfirmandenjahrgang einstudiert. Obwohl es ein paar Tage zuvor noch zu kurzfristigen Umbesetzungen bei den Rollen gab, war die Aufführung gut gelungen. Die Weihnachtsgeschichte wurde in Reim-Form vorgetragen und war sehr abwechslungsreich gestaltet.

Auch die drei kleinsten Teilnehmer im Kindergartenalter, die als Stern und Schafe mitwirkten, waren schön anzuschauen und spielten Ihre Rollen bravourös.

Es war ein sehr kurzweiliger Gottesdienst, der allen Besuchern sehr gefallen hat. Ich finde es sehr schön und besonders, dass die Konfirmandinnen und Konfirmanden diesen Familiengottesdienst gestaltet haben, - zeigt es doch, dass die Jugend sich durchaus in der und für die Gemeinde engagieren möchte.

Ein weiterer besonderer Gottesdienst fand dann um 23 Uhr in der Kreuzkirche statt. Besonders, da die Christmette in dieser Form zum letzten Mal von unserem Pfarrer Hofmann geleitet wurde. Im nächsten Jahr wird er dann leider nicht mehr im aktiven Dienst tätig sein.

Eine heimelige Atmosphäre umgab die 70 Besucher beim Betreten der Kirche. Nur der schön geschmückte Weihnachtsbaum und einige Kerzen erleuchteten das ansonsten abgedunkelte Kirchenschiff. Bei dieser Atmosphäre kamen die Besucher zur Ruhe und konnten die eigentliche Bedeutung des Heiligen Abends in sich aufnehmen.

Die Christmette wird seit Jahren als eine Art meditativer Gottesdienst gestaltet, der dieses Mal das Thema hatte: „Mach es wie Gott und werde Mensch“.

Das „Menschwerden“ ist ein langer Weg. Menschsein muss wachsen und reifen und ist ein Lernen an allen Tagen im Jahr, - nicht nur zu Weihnachten.

Du bist Mensch geworden, damit wir entdecken, welche andere bejahenswerte Welt möglich wäre, wenn wir das Beste von uns geben. Das von uns geben, was Du in uns hineingelegt hast.

Wenn wir uns an unsere Kindheit zurückerinnern, verbinden wir mit Weihnachten eine liebevolle Geborgenheit, ein Angekommensein des Gewollt- und Geliebtheits. Dieses Gefühl gilt es immer wieder zu entdecken und zu leben.

Das ist Weihnachten: Die Geburt der Liebe. Der Beginn einer neuen Zeit einer neuen Welt. Ein Neuanfang für unsere Menschenherzen und unsere Menschwerdung.

Dies gilt es täglich – im normalen Alltag – zu leben.

In der Weihnachtsbotschaft geht es darum, unsere Träume zu leben, Frieden und Versöhnung mit uns selbst und dem Nächsten zu finden, Vertrauen zu finden und zu geben, Solidarität und Zusammengehörigkeit zu leben.

Gottes Aussage „Ich liebe Dich, Mensch“ wurde symbolisch an die Gottesdienstbesucher in Form von entzündeten Kerzen weitergegeben, die diese mit nach Hause nehmen konnten.

Lutz-Stefan Litzenbauer



*Gott segne Dich!
Gott erfülle Dich mit dem Licht der Weihnacht,
dass Du das Strahlen in Dein Herz nimmst und es ausstrahlst,
das Leuchten der Liebe, die andere Menschen erfasst.
Gott gieße seine Liebe in Dein Herz und mache es weit und offen
für Dich selbst und für die Menschen,
die mit Dir auf dem Weg des Lebens sind.
Gott lasse Dich seine Liebe erfahren,
die uns so annimmt, wie wir sind,
die Liebe der Menschen,
die uns wachsen lässt
und die uns miteinander verbindet.
Gott begleite Dich mit der Botschaft der Weihnacht:
Gottes Liebe in der Krippe mache Dich menschlich
Und erfülle Dich mit Güte und Barmherzigkeit!
So segne Dich der dreieinige Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist.*



Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Weltgebetstag 02.03.2018, 18 Uhr



Liebe Weltgebetstagsfrauen,

„Gottes Schöpfung ist sehr gut“ - das ist das Thema des nächsten Weltgebetstages am 02.03.2018 um 18 Uhr, der diesmal in unserem Kirchort Herz Jesu - Eckenheim (der Pfarrei St. Franziskus), stattfinden wird.

Wir sind ein neues Team mit wenig Erfahrung und wären für Ihre Unterstützung und Mitwirkung bei der Vorbereitung dieses Weltgebetstages sehr dankbar.



Folgende Termine haben wir festgelegt:

Freitag,	den 02.02.2018	
Donnerstag,	den 15.02.2018	
Donnerstag,	den 22.02.2018	
Donnerstag,	den 01.03.2018	Generalprobe
Freitag,	den 02.03.2018	Weltgebetstag

jeweils um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum des Kirchortes Herz Jesu – Eckenheim, Barchfeldstraße 12.

Leider können wir keinen einheitlichen Vorbereitungstag anbieten, weil unser Gemeindezentrum auch von anderen Gruppierungen genutzt wird. Dafür bitten wir um Verständnis.

So wünschen wir Ihnen und Ihren Familien noch eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und hoffen darauf, dass wir uns alle im neuen Jahr gesund und munter sehen werden.

Ruth Frankenberger, Birgit Gille, Heide Kippenbrock, Beate Lahrman-Hartung, Jutta Schütz

Bei Fragen:

Dr. Beate Lahrman-Hartung, lahrman-hartung@arcor.de, 069/459160; Birgit Gille, birgit.gille@gmx.de, 069/544964

Bittgottesdienst um Heilung am 25. Februar 2018, 10 Uhr

Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen; ...betet füreinander, dass ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.

Jak 5,14-16

Wie dieser Text bezeugt, haben wir Christen den Auftrag, füreinander zu beten. Und dies gilt besonders, wenn jemand krank ist.

In einem Bittgottesdienst um Heilung geht es darum, diese Aufgabe gezielt wahrnehmen.

Es wird zwei Schwerpunkte geben:

Erstens: Wir werden mit Fürbitten an die Menschen denken, die wir persönlich kennen. Alle, die möchten, können die Namen von Personen auf einen Zettel schreiben, den Zettel zum Altarraum bringen und dort Kerzen für sie anzünden - durch diese symbolischen Handlungen bringen wir die Namen vor Gott. Zwei Körbchen stehen im Altarraum: eines für die Namen, die

vertraulich/anonym bleiben; das andere für die Namen, die im Fürbittengebet vorgetragen werden.

Zweitens: Im Rahmen der Abendmahlsfeier wird die Möglichkeit angeboten, ein Gebet um Heilung und ein Segenswort persönlich zugesprochen zu bekommen, begleitet mit einer Handauflegung (am Arm oder auf der Schulter).



Gebet um Heilung ist auf jeden Fall wirksam; denn jedes Gebet trägt dazu bei, dass die Beziehung zu Gott geheilt wird. Wenn diese Beziehung heil ist, kann Heilung auch in anderen Bereichen eintreten - aber darüber verfügen wir nicht. Gebet wird von Gott nicht unbedingt so beantwortet, wie wir uns das vorstellen oder wünschen. Aber die biblische Verheißung lautet: Unsere Gebete werden mehr ausrichten, als wir wahrnehmen können.

Phil Schmidt

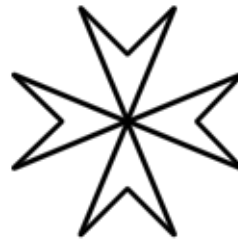
Foto: Bern Kasper | Pixelio.de



Ökumenische Adventsandacht der Johanniter und Malteser



Am 10.12.2017 waren die Johanniter und die Malteser zu ihrer dritten Adventsandacht Gäste in der Kreuzkirche.



Nach dem Einzug zahlreicher Mitglieder dieser christlichen Hilfsorganisationen feierten für die Johanniter Pfarrer Dr. Michael Frase und für die Malteser der katholische Stadtdekan Dr. Johannes zu Eltz ihre dritte gemeinsame Adventsandacht in der evangelischen Kreuzkirche in Preungesheim.

Text und Foto: J.-G. Nitzsche

Einladung zu den Passionsandachten 2018

Auch in diesem Jahr laden wir in der Passionszeit zu Passionsandachten in die Kreuzkirche ein. Die Andachten finden jeweils mittwochs um 19.00 Uhr in der Kreuzkirche statt.

Termine:

- Mittwoch, 21. Februar, (Pfr. Hofmann)
- Mittwoch, 28. Februar, (Pfr. Phil Schmidt)
- Mittwoch, 07. März, (Pfr. Hofmann)
- Mittwoch, 14. März, (Prädn. U. Schmidt)
- Mittwoch, 21. März, (Pfr. Phil Schmidt)

Sie sind herzlich eingeladen zur Besinnung, zur Stille, zum Gebet, zum Gesang, zum Gespräch mitten in der Woche.

In diesem Jahr wollen wir in den Andachten die Passionsgeschichte nach dem Markus-Evangelium bedenken.

EINLADUNG ZUM OSTERFRÜHSTÜCK

Wir laden Sie herzlich ein am

So, 01.04.2018,

zur Ostermorgenfeier mit Abendmahl
um 7.00 Uhr
in der Kreuzkirche.

Im Anschluss findet das traditionelle Osterfrühstück im Gemeindehaus statt.



Neuer Katalog für Ferienfreizeiten 2018 von „hin und weg“ - Evang. Jugendreisen



Im neuen Katalog von hin und weg - Evangelische Jugendreisen finden sich einige „Klassiker“ und neue Angebote für Kinder, Teenies und Jugendliche in allen Schulferien. Die Kinderfreizeiten finden in Deutschland statt und richten sich an Jungen und Mädchen zwischen 7 und 12 Jahren. Für Teenies geht es an den Edersee, die niederländische Nordsee oder ins Natur-Camp nahe Berlin. Jugendliche können mit hin und weg nach Italien, Spanien, Frankreich, Kroatien oder Korfu, auf Segelfreizeit oder Sprachreise in England fahren.

Alle Freizeiten werden von ausgebildeten Teamern begleitet. Familien, die sich die Freizeit nicht aus eigenen Mitteln leisten können, können bei hin und weg Zuschüsse beantragen.

Infos zu allen Freizeiten gibt es unter: www.hin-und-weg.ejuf.de; den Katalog gibt es zum Download unter: http://hin-und-weg.ejuf.de/wp-content/uploads/2017/11/hinundweg_Katalog2018.pdf.

Telefonisch ist hin und weg - Evangelische Jugendreisen erreichbar über 069-959 149 23.

Yvonne Opaterny, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Evangelisches Stadtjugendpfarramt Frankfurt am Main, Telefon 069 959 149 25



Ein Beitrag zur Tierseelenkunde.

Als meine Eltern im Juni 1795 das Pfarrhaus zu Preungesheim bezogen, wurden sie darin freundlich begrüßt von zwei Eheleuten, die - wer weiß wie lange schon dort ansässig - mit der Witwe des verstorbenen Pfarrers nicht abgezogen waren, sondern das bisherige Wohnrecht, ohne deshalb einen neuen Kontrakt von uns zu begehren, für emsige Säuberung des Gartens von diversem Geschmeisse bereits weiter in Anspruch genommen hatten.



Rotschwanz (Peashooter / pixelio.de)

Es war dies ein ehrsameres Rotschwanzpärchen, dessen Nest hinter den Sparren eines über der Thür in den Garten vorgebauten Wetterdaches stand. Dass zwischen uns und den niedlichen Mietsleuten gar bald ein recht schönes Verhältnis eintrat, versteht sich von selbst, auch erinnere ich mich seit meiner Knabenzeit bis zum Tode meines Vaters 1835 keines einzigen Sommers, in welchem unsere Lieblinge je gefehlt hätten, ja sogar der Kriegstrubel, wovon wir oft schwer belästigt wurden, störte sie nicht im Geringsten.

Mochten jene Jahre gut oder schlecht gewesen sein, ihnen galten sie alle gleich, und wie toll es auch manchmal herging, ihr heiterer Humor blieb stets ungetrübt. - Eines nebeligen Morgens im Spätherbste waren sie jedesmal ohne Abschied verschwunden, aber auch jeden Frühling, sobald die klare Märzsonne unsere Schneeglöckchen beschien, stellten sie sich als dessen erste viel willkommene Verkündiger wieder vor dem Gartenfenster ein und

nickten uns ein herzliches Gott grüss' Euch! nach ihrer beliebten Weise zu.

Da wurde denn gleich an der nehmlichen Stelle das altvererbte Kindergemach repariert, welches demnach während vier Decennien - obwohl für uns unmerklich, da bei dieser kleinen Familie weder Physiognomien noch Moden in der Kleidertracht changierten - von Ururgroßeltern auf Ururenkel übergegangen sein muss. - Nur einmal kam der Fall vor, dass diese regel-feste Hausordnung ein wenig bedrohet ward, denn im Frühling 1830 erschien zwar das Pärchen, wie seither immer zur rechten Zeit, flog aber etliche Tage lang, ohne Baumaterial zu suchen, von morgens bis abends scheu und Ängstlich zwihschernd, als wollte es unsere Aufmerksamkeit rege machen, am Wetterdach umher, und da wir zuletzt diesen befremdenden Umstand genauer untersuchten, fand sich ein zur Mumie vertrockneter Spatz, der im verfloßenen äußerst kalten Winter das Nest zu seiner Schlafstatts gewählt hatte und in demselben entweder erfroren oder an Altersschwäche gestorben war. Nach Entfernung des Gräuels ergriffen die traulichen Tierchen sofort wieder Besitz und gewährten uns bei Betrachtung ihrer kleinen Wirtschaft gar manches Vergnügen, zumal wenn sie so unermüdlich, so liebevoll, so ganz ohne die mindeste Furcht in unserem Beisein ihre Jungen fütterten und nach dem Ausfliegen derselben im Garten die lüsterne Hauskatze - die auch unsererseits auf ihren Schlichen beobachtet und weggescheucht wurde, - mit immer schnellerem Knicksen, mit immer lauterem „Wüst dädädä!“ gehörigermaassen ausschalten. -

Solch ängstliches Schelten liess sich denn auch einmal vernehmen, als kurzvorher wieder fünf Flügge das Nest verlassen hatten. Weil jedoch der Warnruf unseres Hahns samt heftigem Spatzengemurre mit eingemischt war, so argwähnte ich gleich die Nähe eines Raubvogels, sprang daher unverweilt zur Gartenthür hinaus und bemerkte da folgenden interessanten

Vorgang. Ein Sperber schwebte nämlich rüttelnd über dem Garten, und auf der obersten Latte eines Spaliers, das aus einem stark belaubten Zwergbirnbaume ziemlich hoch vorragte, saßen geduckt neben einander die jungen Rotschwänzchen in kindlicher Unbefangenheit oder Unschlüssigkeit, während Papa und Mama durch hastiges Hin- und Herfliegen und unablässiges Locken sich vergebens abeiferten, die albernen Dinger in den nahen Versteck zu bringen.

Siehe, da stürzte plötzlich die Mutter, und zwar unter ganz besonderen Angststöhnen seitwärts heran und stieß die gesamte Reihe mit aller Gewalt vom Geländer hinab in das dicke Gezweig und bergende Blätterwerk, worin sodann auch beide Alten schleunigst ihre Zuflucht nahmen.

Dass ich zu gleicher Zeit durch Emporwerfen meiner Kappe den Strauchdieb von dannen jagte, ist leicht zu erachten. Nun aber die Frage:

War dieses resolute Verfahren des gängstigen Rotschwanzmütterleins nicht etwas Dem Ähnliches, was wir bei uns „Gegenwart des Geistes“, oder in dringender Gefahr „kurzen Prozess“ nennen?



Sperber (Kurt Bouda / pixelio.de)

Wer nicht hören will, muss fühlen!

Willst Du nicht, so musst Du dran!

Wo des Sperbers Augen zielen,

Kommt's auf rasches Handeln an.

W. Fr. Trinthammer in Hanau.

Anmerkung der Redaktion:

Stephan Döring hat den obigen Text im „Journal für die Ornithologie, vorzugsweise Europa's" von 1854 gefunden. Wilhelm Friedrich Trinthammer (1760 – 1835) war in der Zeit von 1795 bis 1835 Pfarrer in Preungesheim. Auch sein Sohn war Pfarrer, und zwar in Hanau. In der Pfarrchronik der Kreuzgemeinde wird berichtet, dass sich Trinthammer um das Pfarrgut große Verdienste erworben habe.



Kinderseite - Kinderseite - Kinderseite - Kinderseite - Kinderseite

Der Mitmach-Tipp: Pflanz deine eigenen Kartoffeln!



So geht's:

Aus der alten Mutterknolle wachsen die „Kinder“. Dazu muss sie erst Triebe entwickeln. Lege ein paar schöne große Kartoffeln auf Zeitung in einen dunklen kühlen Raum. Wenn sie etwa zehn Zentimeter lange Triebe haben, kannst du sie pflanzen. Das dauert etwa drei bis vier Wochen.



Bereite deine Eimer/wasserdichten Reissäcke oder Tonnen oder Boden vor. Fülle die Gefäße mit Erde, erstmal nur zu zwei Dritteln: Im April werden die angetriebenen Knollen in die Erde gesetzt, etwa 10 Zentimeter tief. Achte auf genügend große Abstände, denn aus den Trieben werden später die Kartoffelpflanzen und die brauchen Platz.

Und jetzt: Gießen! Aber nicht zuviel!

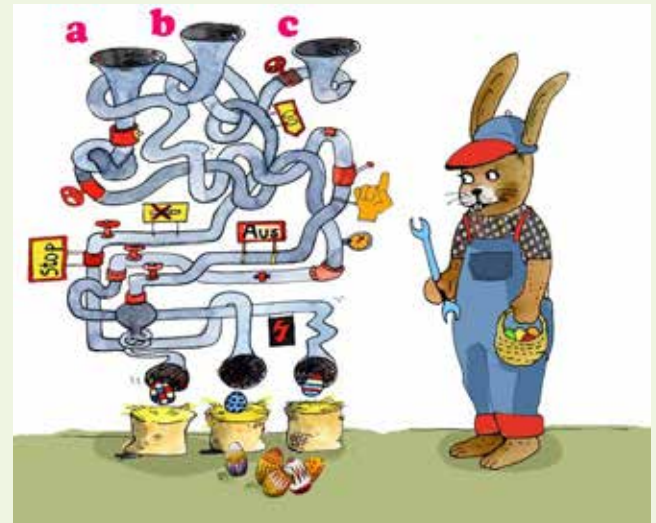
Nach etwa vier Wochen haben sich die Triebe hochgearbeitet: Sie durchstoßen den Boden und kommen an die Oberfläche. Jetzt wachsen die Kartoffelpflanzen ziemlich schnell - sie können einen Meter hoch werden.

Zuerst bekommen sie Blüten und später Beeren, in denen Kartoffelsamen sind. Doch Vorsicht! Was hier heranwächst, ist giftig! Wichtigeres passiert im Boden. Hier unten sprießen aus der Mutterknolle die sogenannten Ausläufer. Aus denen entwickeln sich bis zu 15 neue Kartoffeln.

Dieses Wachstum kostet die Mutterknolle ihre ganze Energie - sie wird dunkel, schrumpelt zusammen und stirbt ab. Etwa im September verwelken die Kartoffelpflanzen. Das ist das Zeichen dafür, dass die Kartoffeln im Boden reif sind und geerntet werden können - wenn alles gut gegangen ist. Probiere es am besten einfach aus.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Eiermaschinen-Rätselbild



Der Osterhase hat eine tolle Maschine erfunden. Sie malt für ihn die Ostereier an. Er braucht sie nur in einen der Trichter einzuwerfen. Sie kommen dann jeweils mit einem anderen Muster am anderen Ende der Maschine wieder heraus. Durch welchen Trichter muss der Erfinderhase das Ei einwerfen, wenn es Punkte haben soll?

Mini-Gottesdienst



Familien mit Kindern bis zu vier Jahren sind herzlich eingeladen, jeden 2. Sonntag im Monat, zum Minigottesdienst in der Evangelischen Bethanienkirche. Beginn jeweils um 10.00 Uhr.

Wo: Bethanienkirche, Wickenweg 60c, 60433 Frankfurter Berg

Von wem: Svenja Bartha-Schwarze, Diane Hohmann, Yvonne Kinet und Daniela Stürmer

Kindergottesdienst

Liebe Kinder, liebe Eltern,

das neue Kindergottesdienst-Team lädt euch herzlich ein!

So, 04.02., 10.00 Uhr
So, 04.03., 10.00 Uhr
So, 01.04., 10.00 Uhr

Gerne stehen wir Euch für Rückfragen und Anregungen - oder bei Interesse für die Mitorganisation des Kindergottesdienstes unter „fpschaefer@yahoo.de“ zur Verfügung. Frank Schäfer





EVANGELISCHER REGIONALVERBAND
 Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend Frankfurt am Main

Evangelische Bethaniengemeinde am Frankfurter Berg

Ladies – Day



KLEIDERFLOHMARKT FÜR FRAUEN MAL ETWAS ANDERS!

Liebe Käuferinnen,

wie in einem Kaufhaus können Sie Kleidungsstücke aussuchen und bezahlen.

Bei Kaffee und Kuchen können Sie auch Ihre Kaufentscheidungen diskutieren.

Termin: Samstag, 17.02.2018, 11.00 – 16.00 Uhr

Ort: Evangelische Bethaniengemeinde am Frankfurter Berg
 Gemeindehaus, Wickenweg 60,
 60433 Frankfurt am Main

Liebe Verkäuferinnen,

wenn Sie Ihren Kleiderschrank für neue Frühlingklamotten räumen wollen, dann gibt es hier eine gute Gelegenheit.

Und so geht's: Alle Frauen, die Kleidung zum Verkauf abgeben möchten, melden sich bei Frau Werner an. Im Anschluss an die Anmeldung erfolgt eine genaue schriftliche Information.

Anmeldung: Brigitte Werner, Handy: 0176 23 663 897;
 Mail: werner.kellinghusen@gmx.de

Anmeldeschluss: Dienstag, 06.02.2018

Das Team: Inge Eckhardt, Claudia Hartmann, Waltraud Kleiner, Christel Lenkeit, Brigitte Werner und viele Unterstützerinnen. Eine Kooperation mit der Evangelischen Bethaniengemeinde am Frankfurter Berg

Der Erlös der Bewirtung geht als Spende an die Gemeinde.

7 WOCHEN OHNE

„Zeig dich - 7 Wochen ohne Kneifen“

Millionen Menschen lassen sich jährlich mit „7 Wochen Ohne“, der Fastenaktion der evangelischen Kirche, aus dem Trott bringen. Sie verzichten nicht nur auf Schokolade oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben.

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2018

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Dieses Jahr unter dem Motto: „Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort“.

<http://7wochenohne.evangelisch.de>

Computerkurs im Nachbarschaftsbüro



Immer dienstags, von 10.30 – 12.00 Uhr.

Treffpunkt: Nachbarschaftsbüro Preungesheim,
 Wegscheidestraße 32A, 60435 Frankfurt am Main

Die aktuellen Termine finden Sie unter:
www.preungesheim.net

Kursleitung & Kontakt: Diana Fischer,
 E-Mail: info@preungesheim.net, Mobil: 0160/ 911 70 761



Die Frankfurter Bogen Treffen für Preungesheim

Frankfurter Bogen Stammtisch-Treff:

38. Frankfurter Bogen Stammtisch-Treff am Donnerstag, 22. Februar 2018 um 19.30 Uhr im Restaurant Zum Stern, Homburger Landstraße 223, 60435 Frankfurt am Main.

39. Frankfurter Bogen Stammtisch-Treff am Donnerstag, 22. März 2018 um 19.30 Uhr im italienischen Restaurant Forno d'Oro, Homburger Landstraße 66, 60435 Frankfurt am Main.

Weitere Infos: www.preungesheim.net. Diana Fischer



Ab März im StadtRaum Preungesheim: Lach Yoga: Mach mit! – Lach dich fit!



Lachen, bis der Arzt kommt? Nein, so schlimm wird es nicht. Aber wussten Sie eigentlich schon, dass regelmäßiges Gickeln, Gackern, Schmunzeln und Prusten nicht nur Ihre 100 Lachmuskeln aktiviert, sondern sich dabei auch noch positiv auf Ihren Blutdruck, Ihr Immunsystem und Ihre Laune auswirkt?

Mit einfachen Klatsch-, Atem- und pantomimischen Übungen entdecken wir gemeinsam unsere spielerische Seite und kommen so vom anfänglich bewussten ins spontane Lachen. Für einige Zeit können wir den stressigen Alltag hinter uns lassen und erwecken unsere Spontanität aus Kindheitstagen zu neuem Leben. Ein interaktives Gruppenerlebnis für Erwachsene jeden Alters, das alle Sinne belebt und in jeder Hinsicht befreiend wirkt.

Die kostenfreie Teilnahme ist jederzeit ohne vorherige Anmeldung und Vorkenntnisse möglich. Bitte bequeme Kleidung und warme Socken oder Hausschuhe mitbringen.

Ab Donnerstag, 01. März 2018
jeden ersten Donnerstag im Monat von 19.00 – 20.00 Uhr
im StadtRaum Preungesheim, Homburger Landstraße 148,
60435 Frankfurt.

Leitung: Andreas Grunau, Lachyogi und Bewusstheitstrainer

Kennenlernen beim Offenen Treff

Gemeinsam Zeit verbringen, reden,
Kaffee trinken, Zusammen sein



Alle sind herzlich willkommen

Nachbarschaftsaustausch

Jeden Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr
im Nachbarschaftsbüro

Wegscheidestraße 32A, 60435 FFM-Preungesheim

Leitung: Jana Hinz

Preungesheimer Nachbarschaftsverein

Der Preungesheimer Nachbarschaftsverein wurde im Dezember 2017 von 8 Gründungsmitgliedern in Preungesheim gegründet.

Der Verein entstand aus der Idee und dem Bedarf heraus, aus der Internetseite www.preungesheim.net, der Arbeit und dem Auftrag, der daraus entsteht, einen offiziellen Verein zu gründen.

Ziel ist es, die Informationen der Internetseite und die Tätigkeiten für Preungesheim in einem Verein zu bündeln, um offiziell als Verein handeln zu können.

Der Verein bietet über den Stadtteilblog www.preungesheim.net viele wertvolle Informationen für die Anwohner und Nachbarn, eine Eventlist und einen regelmäßigen Newsletter.

Der Verein möchte gemeinnützig handeln und ein Ansprechpartner und eine Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil Preungesheim sein.

An den Verein können Sie sich wenden, wenn Sie Fragen und Probleme z.B. bei nachbarschaftlichen Angelegenheiten haben oder Hilfe bei der Wohnungssuche o.ä. brauchen. Wir können Fragen beantworten und Sie bei Bedarf an die zuständigen Ämter, Behörden oder Ansprechpartner weitervermitteln. Bei unserem Verein können Sie alle Fragen zu Preungesheim stellen oder Ihre Anliegen an uns weitergeben, damit wir sie beispielsweise im Ortsbeirat oder beim Regionalrat einbringen können.

VEREIN

Durch die gute Vernetzung des Vereins mit dem Quartiersmanagement und vielen weiteren Institutionen und Ansprechpartnern im Stadtteil, dient der Verein als Schnittstelle und Vermittler bei all Ihren Fragen zum Stadtteilleben.

Darüberhinaus bringen sich die aktiven Mitglieder ehrenamtlich im Stadtteil ein, organisieren nachbarschaftliche Treffen, arbeiten im Nachbarschaftsbüro mit u.a.m. Außerdem organisiert der Verein verschiedene Stadtteilfeste, Aktionen und Angebote in Preungesheim, wie z.B. das Sommerfest auf dem Gravensteiner Platz oder die Halloween-Feier im StadtRaum und trägt damit zu einem lebendigen und sozialen Stadtteilleben bei.

Wenn Sie nun neugierig geworden sind und die Arbeit des Vereins unterstützen möchten, wenn Sie weitere Fragen oder Interesse an einer Mitgliedschaft im Preungesheimer Nachbarschaftsverein haben, freuen wir uns sehr, wenn Sie sich direkt an uns wenden:



preungesheim
.net

Preungesheimer Nachbarschaftsverein

1. Vorsitzende: Diana Fischer

E-Mail: info@preungesheim.net

mobil: 0160/ 911 70 761